



Mansfelderstraße



Schulhof der Willy-Brandt-Schule

Vorsicht!

Naziaktivitäten in Langendreer

Seit einigen Monaten taucht auf den Straßen in Langendreer vermehrt Nazipropaganda auf. Aufkleber und Schmierereien mit rassistischem und nationalsozialistischem Inhalt sind vielfach anzutreffen. Schluss damit!



Alte Bahnhofstraße

Im Sommer 2009 beschmierten Nazis den S-Bahnhof Langendreer-West mit Hakenkreuzen und Parolen. Die Ergebnisse waren nicht lange zu sehen, sie wurden von engagierten AnwohnerInnen schnell entfernt. Doch kurze Zeit später konnte man im Stadtteil Langendreer und Werne vereinzelt Naziaufkleber finden. Besonders in der Nähe der Willy-Brandt-Gesamtschule an der Wittekindstraße in Werne und am S-Bhf Langendreer-West tauchten diese auf. Seit Anfang 2010 tauchen immer mehr Aufkleber auf. Erst besprühten rechte Jugendliche wieder am S-Bahnhof Langendreer-West die Wartehäuschen mit NS-Symbolen und der Internetadresse der Dortmunder Neonazis, dann tauchten Aufkleber am Langendreer Markt und vor allen weiterführenden Schulen im Stadtteil auf. Die „Alte Bahnhofstraße“ im Bereich Langendreer-West und die umliegenden Straßenzüge wurden mit den Stickern aus Dortmund verstärkt beklebt. Nach wie vor ist die Willy-Brandt-Gesamtschule ein besonders beliebtes Ziel der Propagandaaktionen. Die Verantwortlichen scheinen hier beinahe täglich tätig zu sein. Viele weitere Aufkleber und auch Schmierereien sind im Mansfeld und dessen nächster Umgebung zu sehen. In der Nähe des Fußballvereins BV Langendreer 07 werden ebenfalls häufig Aufkleber verklebt.

Die Naziaufkleber sind leicht zu erkennen. Meist wird auf die Internetadresse „widerstand.info“ verwiesen. Diese Seite dient als Aktionplattform der sogenannten Dortmunder „Autonomen Nationalisten“. Durch gewalttätige Aktionen machten diese immer wieder auf sich aufmerksam. Der Angriff auf die DGB-Kundgebung am 1. Mai 2009 und die Vertreibung einer Familie aus Dortmund sind nur die bekanntesten davon. Dortmund gilt als Neonazihochburg. Der Inhalt der Sticker reicht von populistischen Parolen wie „Zukunft statt Globalisierung!“ bis zu offen rassistischen Aussagen wie „Deutschland den Deutschen“ oder „Ausländer rein? Wir sagen NEIN!“. Alle diese Aufkleber sehen modern und alternativ aus. Aber Vorsicht ist geboten, denn hinter den vermeintlich kapitalismuskritischen oder harmlosen Parolen steckt faschistische und menschenfeindliche Propaganda!

Als gesprühte oder geschriebene Parole wird meistens der Slogan „NS (=Nationalsozialismus) jetzt!“ oder schwerer zu durchschauende Abkürzungen wie „GNLS“ (=“Good Night Left Side“) angebracht.

Obwohl es sich bei solchen Aktionen um vermeintliche Kavaliersdelikte handelt, dürfen wir dem braunen Geschmiere nicht untätig zuschauen! Öffentliche Präsenz durch Aufkleber und Parolen sind nur die ersten Zeichen für neonazistische Tendenzen innerhalb der Stadtteiljugend. Hier müssen wir schnell intervenieren, bevor es zur weiteren Verbreitung und Normalisierung von faschistischem Gedankengut und dann zu schlimmeren Aktionen kommt. Keiner von uns will, dass Langendreer sich zu einer so genannten „No-Go-Area“ entwickelt, in dem Menschen, die nicht in das beschränkte Weltbild der Neonazis passen, mit Angst vor möglichen Übergriffen leben müssen.

Wir haben keine Lust, dass sich Nazis in Langendreer breit machen! Nazis und ihre Propaganda haben weder hier noch sonst irgendwo was zu suchen. Wir wollen die Dortmunder Naziplage nicht in unserer Stadt! Nazi-Propaganda gehört beseitigt!

Wenn Sie Nazi-Propaganda entdecken, bringen Sie sie zur Anzeige, oder entfernen Sie sie ganz einfach selbst! Vielleicht treffen Sie ja auch mal einen der Unholde selbst im Stadtteil und sagen ihm was Sie vom „Nationalen Sozialismus“ halten. Aber Aufgepasst, der moderne Nazi läuft nicht immer nur mit Glatze und Bomberjacke herum, sondern kann auch ganz harmlos und modern daherkommen.